

Dem eigentlichen Straßenausbau vorausgegangen waren jahrzehntelange Planungen sowie die Um- und Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen. Auch dem Hochwasserschutz musste durch entsprechend dimensionierte Rohrleitungen Rechnung getragen werden. Wie den Ausführungen des Landrats zu entnehmen war, beliefen sich die Kosten für den rd. 500 m langen Straßenausbau auf rd. 620.000,--.

An den Kosten der Herstellung der Gehwege wurden die Anlieger mit 50 % beteiligt, an denen der Entwässerung mit 10% und an den Kosten der Beleuchtung ebenfalls mit 10%. Insgesamt wird sich die Summe der von den Anliegern aufzubringenden Mittel auf 86.000,-- bis 87.000,-- Euro belaufen. Eine endgültige Ermittlung dieser Summe steht derzeit noch aus!



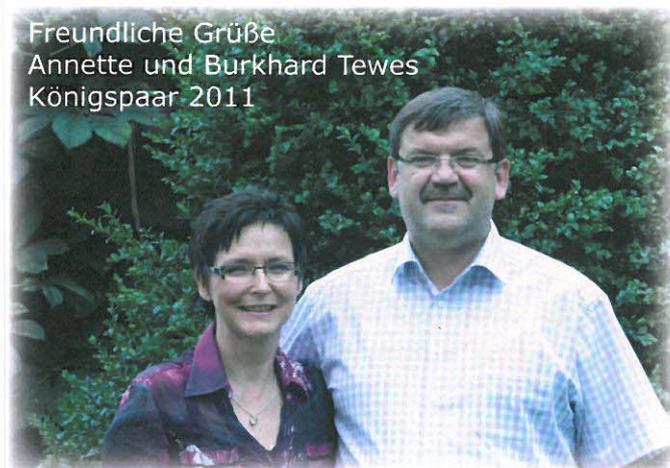
Foto: Manfr. Dierkes

Eine Ahnung von den Verkehrsverhältnissen während der Bauphase vermitteln diese Bilder: Einmal im Bereich der Abzweigung zur Meierbreite (o.) und einmal etwas weiter unten mit Blick auf den Abzweig zur Schildstrasse (u).



Foto: Manfr. Dierkes

Am 13. August, traditionell 2 Wochen vor dem Schützenfest, ermittelte die Schützenbruderschaft auf dem Schießstand im Hellweg den diesjährigen Schützenkönig. Nach wie immer spannendem Wettkampf stand am frühen Abend dann Burkhard Tewes aus Bustollen als neuer König fest. Er wurde damit der erste Bustollener, der diesen Titel „eroberte“! Zur Königin erkor er seine Frau Annette.



Freundliche Grüße
Annette und Burkhard Tewes
Königspaar 2011

Jung-Schützenkönig wurde Leon Temme, Berliner Strasse 9, und Kinderkönig 2011 Philipp Koch, Berliner Str. 2. Kindergarten-Königspaar war Johanna Decker und Jonas Böker. Das Schützenfest selbst feierten wir dann vom 26. bis 29. August als Schützen- und Heimatfest mit Bezirksschützenfest.

Beeindruckend und ein Anziehungspunkt für viele Zuschauer an den Straßen war erwartungsgemäß der Festumzug am Sonntagnachmittag, der auf dem alten Sportplatz im Urental endete, wo 40 Majestätenpaare und 10 Musikzüge ein farbenfrohes Bild für die zahlreichen Zuschauer abgaben. Der bei der dortigen Gelegenheit durchgeführte Festakt mit Übergabe der Bezirksstandarte an die Bruderschaften der Bezirkskönige aus Lüchtringen und Lügde bildete gleichzeitig den Abschluß der diesjährigen Festsaison. Die dreitägigen Festlichkeiten waren zweifelsohne einmal mehr eine Werbung für unseren Ort!



Foto: Archiv Heimatverein

In den Monaten Juli und August war in der Burg Dringenberg eine Ausstellung von Aquarellen, Bronzen und lyrischen Aufzeichnungen unseres 2008 verstorbenen Bildhauers Karl-Josef Dierkes zu sehen. Eine große Anzahl von Besuchern nutzte diese Möglichkeit, sich noch einmal oder erstmalig mit den Werken und dem Schaffen des weit über unseren Raum hinaus bekannt gewordenen Künstlers zu beschäftigen. Zum Abschluß der Ausstellung am 28. August las der bekannte Kulturjournalist und Fernsehautor Wolfgang Brosche Texte des Verstorbenen, die bei den anwesenden Zuhörern ebenfalls auf großes Interesse stießen!

Zu Beginn des neuen Schuljahres Anfang September konnten 26 Kinder in unserer Grundschule eingeschult werden. 9 von ihnen sind Dalhausener, 4 Haarbrücker, 3 Jakobsberger, 6 Tietelsener, 1 Kind kommt aus Rothe und 3 aus Borgholz.

Am Sonntag, dem 11. September, wurde in unserer Pfarrkirche im Hochamt anlässlich Mariä Geburt offiziell unserem langjähriger Pfarrer Franz Seidel sowie Vikar Konrad Kupiec für ihre seelsorgerische Tätigkeit im hiesigen Dreiländereck gedankt. Beide haben darum gebeten, sie aus dem bisherigen Leitungsteam des Pfarrverbundes bzw. pastoralen Raumes zu entlassen. Pfr. Franz Seidel, zuletzt als Subsidiar im Pfarrverbund tätig, möchte ab dem 1. Oktober seinen Ruhestand in Bad Lippspringe genießen und Vikar Konrad Kupiec wollte zurück in seine Heimat Polen.

Die Steuerungsgruppe des „Pastoralen Raumes Dreiländereck Beverungen“ hat, um auf die gravierenden Änderungen in Gesellschaft und Kirche entsprechend reagieren zu können, die Bevölkerung um ihre Mithilfe gebeten und darum gebeten, einen von ihr entwickelten Fragebogen (anonym) zu beantworten.

Am 18. Oktober wurden die Ergebnisse dieser Befragung in der Beverunger Pfarrkirche bekannt gegeben.

Einzelheiten hierzu ergeben sich aus den als Anlagen diesem Jahresbericht beigefügten Kopien von Berichten im „Westfalen-Blatt“ vom 20. Oktober bzw. der „Neuen Westfälischen“ vom 21. Oktober 2011!

Das diesjährige 2tägige Bezirkspokalschießen des Bundes der historischen Schützenbruderschaften in Reelsen sah die Teilnehmer unserer Schützenbruderschaft St. Josef auf hervorragenden Plätzen:

Ein 1. Platz in der Schützenklasse Männer, ein weiterer 1. Platz in der Altersklasse Frauen, und auch in der Jugendklasse siegten unsere heimischen Schützen!

In den Einzelwertungen siegte bei den Männern Stephan Böker, Zum Eichhagen 13, und bei den Frauen Roswitha Böker, Hubertusweg 17, vor Heike Reischl, Ob. Hauptstr. 153, sowie Helga Kohlandt, Krähenberg 12, ebenfalls von unserer Schützenbruderschaft!

Einen bemerkenswerten Erfolg konnte die Eigentümerin des Hundes „Brisgo“ – einem Hovawart- auf der Bundes-Leistungsschau in Dortmund erzielen, denn der Hund der stolzen Besitzerin Bianca Recht, zum Eichhagen 33, kehrte von dort als „Internationaler Bundes-Jugendsieger“ zurück!

Der Förderverein der Grundschule Dalhausen bekam einen neuen 1. Vorsitzenden in der Person von Tobias Koch, zum Eichhagen 37, der Frau Katja Koch, Berliner Strasse 2, als bisherige Vorsitzende ablöste.

Am 24. September eröffnete der Kreis Höxter in Anwesenheit von Landrat Friedhelm Spieker im Rahmen des alljährlichen „Almabtriebs“ das 9. Erlebnisgebiet der „Erlesenen Natur“, das sogenannte „Erlebnisgebiet Kalkmagerrasen bei Dalhausen“. Unter dem Motto „Wo der Bock zum Gärtner wird“ erschließt ein teilweise neu angelegter (ab der Schutzhütte im Tieftal in Richtung Eichhagen, von dort oberhalb der ehem. Gemeindeweide in Richtung „Backes Kreuz“) und entsprechend ausgeschilderter Höhenwanderweg die Hänge der Kalkmagerrasen rund um Dalhausen, auf denen Ziegen (Schnegeberg) oder Rinder (Krähenberg) weiden.



Skizze und Text sind entnommen dem Flyer „Wo der Bock zum Gärtner wird“, herausgegeben vom Kreis Höxter!

Wie im Bilderbuch - die Kulturlandschaft beidseits des Bevertals

Einer der wohl schönsten Wanderwege des Weserberglandes führt bei den Ortschaften Dalhausen und Jakobsberg über die Höhen beiderseits des Bevertals. Exotisch anmutende Orchideen auf Halbtrockenrasen, blumenbunte Bergwiesen, üppige Laubwälder und kühle Bachtäler sorgen für Abwechslung auf Schritt und Tritt. Besondere Höhepunkte auf der 13 km langen Wanderung sind die wunderschönen Ausblicke ins Bevertal und der Kreuzweg am Kiepenberg. Wenn die Füße müde werden, laden bequeme Landschaftsliegen an idyllischen Rastplätzen zum Verweilen ein. Und die Kinder freuen sich über die nicht alltägliche Begegnung mit den munteren Ziegen auf den Viehweiden um Dalhausen.

Am Sonntag, dem 16. Oktober, beging unser Gesangsverein „Eintracht“ sein 125jähriges Vereinsjubiläum. Am Vormittag dieses Tages gestalteten die Sängerinnen und Sänger das Festhochamt in unserer Pfarrkirche feierlich mit, und am Nachmittag folgte, gemeinsam mit befreundeten Chören, im Saal Groll ein eindrucksvolles Chorkonzert!

Chorleiter ist im Jubiläumsjahr Herr Werner Hartmann, Ringstrasse 4. Erste Vorsitzende ist Frau Claudia Birke, Zum Eichhagen 31.

Der Monat November ist traditionell der Monat, in dem die Stadt Beverungen in einer kleinen Feierstunde verdiente Feuerwehrkameraden für ihr 25jähriges oder sogar 35jähriges Engagement in den örtlichen Wehren ehrt.

Auch in diesem Jahr waren unter den insgesamt 14 Geehrten wieder Mitglieder unserer Löschgruppe, nämlich Hauptfeuerwehrmann Reinhold Rose, Untere Hauptstr. 51 (Feuerwehrenchen in Gold), sowie Oberbrandmeister Michael Siewers, Schildstrasse 21B und die Unterbrandmeister Rainer Suermann, Obere Hauptstr. 207, Stefan Dierkes, Ob. Hauptstrasse 232 und Thomas Pecher, Meierbreite 7.

Seit dem Jahr 2002 ehrt die Stadt Beverungen ebenfalls zum Ende des Jahres hin ehrenamtlich tätige Bürger. Bei der diesjährigen Ehrung wurde neben 3 anderen Personen der Friseurmeister Karl-Heinz Dierkes, Obere Hauptstrasse 153, für sein lange Jahre schon andauerndes Engagement im Sportbereich –er ist u. a. Gründungsmitglied des heutigen Sportvereins Grün-Weiß Dalhausen- geehrt!

Seit 60 Jahren bereits pilgern Beverunger Wallfahrer zum Fest „Mariä Empfängnis“ zu Fuß von Beverungen nach Dalhausen, um dort im Rahmen einer Hl. Messe zur Gottesmutter zu beten. Auch in diesem Jahr fand diese traditionelle Abendwallfahrt –in keinem Jahr fiel sie bisher aus- wieder statt. Die Kolpingschwestern und –brüder aus Beverungen wurden nach der Messe, die Präses Pfr. Christof Hentschel las, von der Dalhausener Kolpingfamilie ins Pfarrheim eingeladen.

Von der einst großen Zahl traditioneller Fußwallfahrergruppen ist die Beverunger Gruppe die letzte verbliebene!



Marienerverehrung: Der Beverunger Pfarrer Günter Weige (2. v. l.) feierte mit den Kolping-Wallfahrern am Gnadenort in Dalhausen eine heilige Messe.

FOTO: MATTHIAS

NW 30. 12. 06

Fußwallfahrt zum Gnadenbild

■ **Beverungen** (ma). Nach alter Tradition pilgert die Kolpingsfamilie Beverungen bereits seit 55 Jahre – ganz gleich ob Eis, Schnee, Sturm oder Regen – am Hochfest der Jungfrau und Gottesmutter Maria nach Dalhausen. Die Kolpingsfamilie setzt damit die Tradition der Fußwallfahrt der Pfarrge-

meinde St. Johannes Baptist fort. Die Gemeindefußwallfahrt fand letztmalig am 6. Juli 2003 (Fest Maria Heimsuchung) beim 600-jährigen Jubiläum des Wallfahrtortes Dalhausen statt. „Marienerverehrung schenkt Freude und Trost. Und so bin ich zuversichtlich, dass die Kolpingsfamilie Beverungen,

letzte Gruppe der Fußwallfahrer, auch im nächsten Jahr zur Mutter Gottes nach Dalhausen pilgern wird getreu nach dem Text des Dalhauser Marien-Wallfahrerliedes Wir ziehn zur Mutter der Gnaden, zu ihrem hochheiligen Bild“, ist Pfarrer i. R. Franz Seidel, früher Pfarrer in Dalhausen, sicher.

Das Wetter in der 2. Jahreshälfte war, wie bereits zu Anfang und Mitte des Jahres, weiterhin gekennzeichnet von starken Schwankungen: Viel Schnee, Wasser und Trockenheit der 1. Jahreshälfte folgte ein nasser Sommer und ein September, der sich mit Bilderbuchwetter in den ebenfalls ruhiges und sonniges Wetter zeigenden Oktober verabschiedete. Der November, der nachts Minuswerte von 4 bis 5 Grad (14. bzw. 15. Nov.) aufwies, blieb so gut wie ohne Niederschlag und wird als der bisher trockenste November seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Geschichte eingehen!

Vom Winter zum Jahresende hin keine Spur; lediglich am 20. Dezember lag erstmals in diesem Jahr morgens eine dünne, aber geschlossene Schneedecke, von der allerdings am nächsten Tag nichts mehr zu sehen war.

So verabschiedete sich dieses Jahr – das Jahr der Schulden- bzw. Eurokrise in Europa, aber auch der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes und damit der Arbeitslosenzahlen hier bei uns- mit Nieselregen und 4 Plusgraden am 31. Dezember in das Jahr 2012!

Kurz vor Jahresschluß, am Mittwoch, dem 28. Dezember, erweiterte sich die Dalhausener Vereinslandschaft um ein neues Mitglied: den „Verein für Musik und Kultur“!

Ziel dieses Vereins ist zum einen der Erhalt des seit 2004 durchgeführten Musikfestivals „Tittmania“ und zum anderen die Unterstützung anderer kultureller Veranstaltungen in und um Dalhausen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Tobias Böker, Markusweg 12, und zu seinem 1. Stellvertreter Marco Behler, Obere Hauptstr. 203, gewählt.

Anlässlich seiner Jahreshauptversammlung konnten mehrere Mitglieder des Sportvereins hohe Ehrungen entgegennehmen:

Alois Böker, Markusweg 12, erhielt aus der Hand von Kreis-Jugendobmann Johannes Stieneke das goldene Jugendleiter-Ehrenzeichen des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes und darüber hinaus die goldene Vereinsnadel für 50jährige Vereinszugehörigkeit!

Für ihre 50jährige Vereinstreue konnte Vorsitzender Torsten Rottkamp außerdem Franz-Josef Kahl, Untere Hauptstrasse 64 a sowie Willi Kornhoff, Obere Hauptstrasse 168, und Bernhard Villmer, Urental 70, mit der goldenen Vereinsnadel ehren!

KORBMACHER-MUSEUM DALHAUSEN

Jahresprogramm 2011

03. April - 08. Mai

Saison- und
Ausstellungseröffnung 2011
HOLZ – SPUREN DES LEBENS
Siegfried Gerstgrasser, Kassel

15. Mai - 19. Juni

Ausstellung
NUR SKULPTUR IST SKULPTUR
Aluminiumskulpturen,
Prof. Eberhard Fiebig, Kassel

02. - 05. Juni

Deutsch-Franz. Partnerschaft
Ault-Onival und Dalhausen

26. Juni - 18. September

Ausstellung
KAPELLEN IM KREIS HÖXTER
Fotoausstellung, Hubertus Bordfeld

25. September - 30. Oktober

Ausstellung FADENWERK, Quilts
Mechthild Vaupel, Wuppertal
Anna-Margarete Jenkner, Detmold

30. Oktober

Saison-Ende 2011

Korbmacher-Museum
Dalhausen, Lange Reihe 23
37688 Beverungen
Telefon 0 56 45 - 18 23

www.korbmacher-museum.de

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 14:00 - 18:00 Uhr
Sa./So./Feiertage 10:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr
sowie nach Absprache

Am Ende dieses Jahres betrug die Einwohnerzahl Dalhausens 1763 Bewohner. Gegenüber dem Vorjahr ein Bevölkerungsrückgang um 60 (!) Personen!

Beerdigungen: 23 –unter ihnen 2 Personen, die man getrost den „Originalen“ des Ortes zurechnen durfte: Karl Böker, Urental 18, langjähriger Betriebsleiter der Fa. Böker Kleinmöbel und wahres „Geschichtsbuch“ des Dorfes sowie Augustin Spieker, Obere Hauptstr. 149, weit über unsere Dorfgrenzen hinaus bekannter Kaufmann mit excellenten Verbindungen vor allem im sportlichen Bereich und ebenfalls umfassenden Kenntnissen unserer Dorfgeschichte!

Unsere freiw. Feuerwehr musste zu 10 Einsätzen ausrücken, davon 6 mal wegen Feuer und 4 mal wegen technischer Hilfeleistung.

Eheschließungen mit Dalhausener Beteiligung gab es nach Auskunft des Standesamtes Beverungen insgesamt 8.

Wohnhaus-Neubauten im Ort: Meierbreite 8 (Alexander Berbüsse)

Meierbreite 6 (Andreas Schümmelfeder)

Leerstehende Häuser:

Berliner Str. Nr. 13, Nr. 17; Beverstrasse Nr. 6, Nr. 7, Nr. 14, Nr. 14a; Eikenberg Nr. 6, Nr. 36; Borgholzer Berg Nr. 13; Hermannstraße Nr. 29, Nr. 88; Lange Reihe Nr. 5, Nr. 21, Nr. 43; Ob. Hauptstr. Nr. 160, Nr. 187; Ringstrasse Nr. 10; Spechterberg Nr. 4; Unt. Hauptstr. Nr. 63, Nr. 74, Nr. 119, Nr. 128, Nr. 139; Urental Nr. 6, Nr. 17, Nr. 22, Nr. 23, Nr. 27, Nr. 38; Zum Eichhagen Nr. 11, Nr. 27, Nr. 29.

Älteste weibliche Einwohnerin am 31. Dezember: Frau Elisabeth Kahl, Untere Hauptstrasse 111, Geburtsjahrgang 1913,

Ältester männlicher Einwohner am 31. Dezember: Herr Paul Menke, Untere Hauptstr. 82, Geburtsjahrgang 1915.

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, den 29. März 2011

BEKANNTMACHUNG

Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen

am Donnerstag, den 07.04.2011 um 19:30 Uhr

im Landgasthaus Bruns in Dalhausen, Obere Hauptstraße 175

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Sachstandsbericht zu Straßenbaumaßnahmen in Dalhausen
2. Versetzung eines Wegekreuzes in der Urentalstraße
3. Ausweitung des Winterdienstes
4. Gewährung eines Zuschusses an die KJG Beverungen zu den Kosten für die Durchführung einer Ferienfreizeit im Jahre 2011
5. Verwendung der vom Rat der Stadt im Haushaltsplan 2011 zur Entscheidung durch den Bezirksausschuss Dalhausen bereitgestellten Mittel
6. Aufstellen einer Erinnerungstafel für Dalhauser Ehrenbürger
7. Anfragen der Ausschussmitglieder

II. Nichtöffentliche Sitzung

8. Pachtangelegenheit

gez. **Bernhard Villmer**

F. d. R.

Silke Schneider

HINWEIS:

Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Ausschuss richten.

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, den 22. November 2011

BEKANNTMACHUNG

Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen
am Donnerstag, den 01.12.2011 um 19:30 Uhr
im Gasthaus Soethe in Dalhausen, Obere Hauptstraße 162

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Verwendung der vom Rat der Stadt im Haushaltsplan zur Entscheidung durch den Bezirksausschuss Dalhausen bereitgestellten Mittel
2. Gestaltung der Böschung an der Auffahrt der Gemeinschaftsgrundschule
– Bürgerantrag Hellweg –
hier: Sachstandsbericht
3. Gewässerentwicklungskonzept des Kreises Höxter
hier: Entfernung der Wehre in der Bever
4. Bau eines Alleenradweges auf der stillgelegten Bahntrasse
5. Aufstellen einer Erinnerungstafel für Dalhauser Ehrenbürger
6. Ausweitung des Winterdienstes
7. Anregungen des Bezirksverwaltungsstellenleiters zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Einrichtungen
8. Anfragen der Ausschussmitglieder

II. Nichtöffentliche Sitzung

9. und 10. Grundstücksangelegenheiten
11. Pachtangelegenheit

gez. **Bernhard Villmer**

F. d. R.

Silke Schneider

HINWEIS:

Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Ausschuss richten.

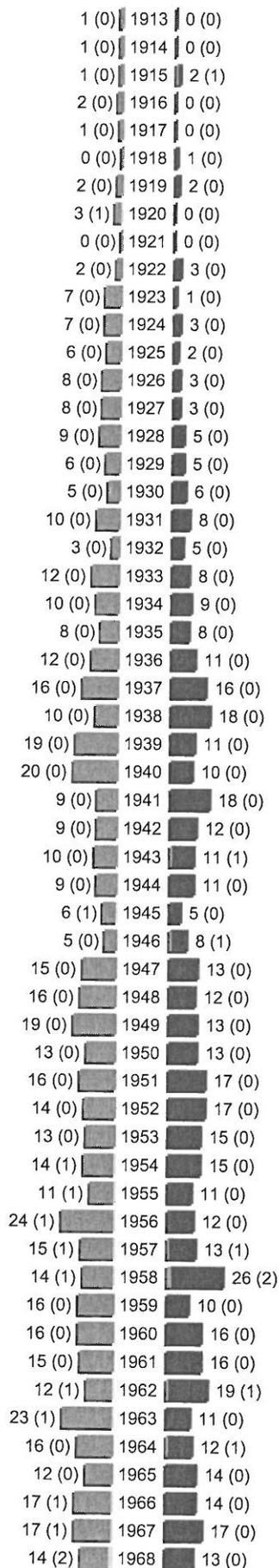
erstellt am: 05.01.2012

Alterspyramide

Stadt Beverungen (1 Orte)

Geburtsjahrgänge 1913 bis 1968 (Stichtag: 31.12.2011)

■	männlich
■	männlich (nicht deutsch)
■	weiblich
■	weiblich (nicht deutsch)
	Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)



erstellt am: 05.01.2012

Alterspyramide

Stadt Beverungen (1 Orte)

Geburtsjahrgänge 1969 bis 2011 (Stichtag: 31.12.2011)

■	männlich
■	männlich (nicht deutsch)
■	weiblich
■	weiblich (nicht deutsch)
	Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)

12 (0)	■	1969	■	10 (0)
6 (1)	■	1970	■	10 (0)
15 (2)	■	1971	■	15 (1)
10 (0)	■	1972	■	4 (0)
9 (1)	■	1973	■	4 (0)
3 (0)	■	1974	■	3 (0)
8 (0)	■	1975	■	9 (0)
8 (2)	■	1976	■	8 (0)
3 (0)	■	1977	■	6 (0)
7 (0)	■	1978	■	11 (0)
3 (0)	■	1979	■	6 (0)
10 (0)	■	1980	■	11 (0)
4 (0)	■	1981	■	1 (0)
5 (0)	■	1982	■	9 (0)
3 (0)	■	1983	■	10 (0)
8 (0)	■	1984	■	15 (0)
15 (0)	■	1985	■	11 (0)
3 (0)	■	1986	■	10 (0)
5 (0)	■	1987	■	7 (0)
9 (0)	■	1988	■	9 (0)
5 (0)	■	1989	■	8 (0)
12 (0)	■	1990	■	12 (0)
7 (0)	■	1991	■	10 (1)
10 (0)	■	1992	■	12 (0)
7 (1)	■	1993	■	7 (0)
14 (0)	■	1994	■	14 (0)
13 (2)	■	1995	■	14 (0)
8 (0)	■	1996	■	9 (0)
11 (0)	■	1997	■	8 (0)
10 (0)	■	1998	■	10 (0)
7 (0)	■	1999	■	7 (0)
3 (0)	■	2000	■	5 (0)
7 (0)	■	2001	■	8 (0)
3 (0)	■	2002	■	8 (0)
7 (0)	■	2003	■	5 (0)
6 (0)	■	2004	■	5 (0)
7 (0)	■	2005	■	4 (0)
3 (0)	■	2006	■	7 (0)
5 (0)	■	2007	■	5 (0)
9 (0)	■	2008	■	5 (0)
7 (0)	■	2009	■	3 (0)
3 (0)	■	2010	■	7 (0)
4 (0)	■	2011	■	4 (0)

Summe Deutsche weiblich / männlich (gesamt): 871 / 860 (1731)

Summe Ausländer weiblich / männlich (gesamt): 22 / 10 (32)

Einwohner gesamt weiblich / männlich (gesamt): 893 / 870 (1763)

Orte: Beverungen OS Dalhausen

Ehe- und Altersjubiläen 2011
in der Ortschaft Dalhausen

Goldene Hochzeiten:

GH	Eheleute	Ewald und Josefine Kropp	Urentalstraße 59
GH	Eheleute	Johannes und Marianne Hedderich	Beverstraße 26
GH	Eheleute	Alfons und Margareta Grone	Prozessionsweg 1
GH	Eheleute	Heinrich und Adelheid Scholle	Urentalstraße 66
GH	Eheleute	Rolf und Hildegard Henne	Eikenberg 16
GH	Eheleute	Heinrich und Erika Nüsse	Hermannstraße 87
GH	Eheleute	Alfred u. Elisabeth Adele Suermann	Untere Hauptstraße 23
GH	Eheleute	Franz und Helga Scheideler	Untere Hauptstraße 88
GH	Eheleute	Paul und Brunhilde Dierkes	Urentalstraße 7
GH	Eheleute	Anton und Christel Böker	Hermannstraße 68
GH	Eheleute	Gerhard und Elsbeth Rieger	Hermannstraße 95
GH	Eheleute	Alfons und Eva-Maria Vössing	Bergstraße 21

Diamantene Hochzeit:

DH	Eheleute	Günter und Maria Grewe	Beverstraße 8
----	----------	------------------------	---------------

Eiserne Hochzeit:

EH	Eheleute	Erich und Anna Grefenberg	Borgholzer Berg 11
----	----------	---------------------------	--------------------

95. Geburtstage:

95. GT	Frau	Lina Rüter	Hermannstraße 66
95. GT	Frau	Margarete Menke	Urentalstraße 1

98. Geburtstag:

98. GT	Frau	Elisabeth Kahl	Untere Hauptstraße 111
--------	------	----------------	------------------------

100. Geburtstage:

12.03.2011	100. GT	Frau	Helene Böker + 16. 11. 2011	Urentalstraße 23
04.12.2011	100. GT	Frau	Hedwig Tewes + 10. 12. 2010	Untere Hauptstraße 136

Auf der Suche nach Lösungen

Pastoralverbund Dreiländereck Beverungen steht vor vielen Veränderungen

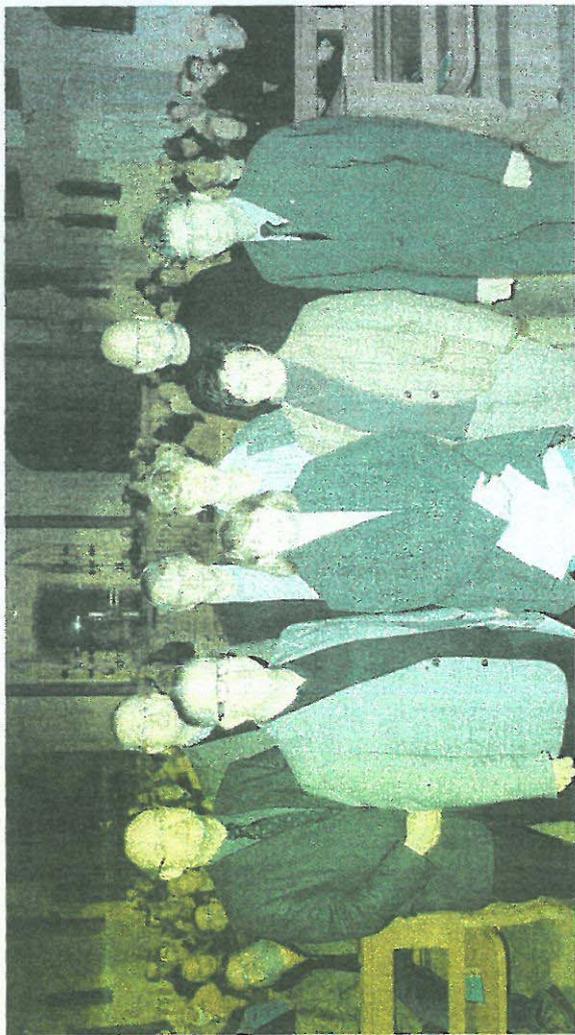
NW
21.10.11

VON TORSTEN WEGENER

■ **Beverungen.** Gut ein Jahr hat der Pastoralverbund Dreiländereck Beverungen noch Zeit, um nach dem Zusammenschluss der elf katholischen Kirchengemeinden in Beverungen, die neue Strukturen zu formen. Im Dezember 2012 muss die neue Pastoralvereinbarung formuliert sein, die dann ab 2013 umgesetzt werden muss. Auf einer Informationsveranstaltung wurde nun eine Bestandsaufnahme des kirchlichen Lebens im Pastoralverbund erörtert.

Knapp 300 Gemeindeglieder hatten sich in der Beverunger Kirche versammelt, um die Ausführungen von Pastoralverbundsleiter Pfarrer Christof Hentschel, Gemeindeferentin Gisela Fritzsche, der im Frühjahr gegründeten Steuerungsgruppe sowie von Bürgermeister Christian Haase zu verfolgen. Nachdem sich im Dezember 2010 der Pastoralverbund Dreiländereck Beverungen gründete, wird mit Hochdruck daran gearbeitet, wie zukünftig das pastorale Leben im Beverunger Stadtgebiet aussehen soll.

Der demografische Wandel sorgt dafür, dass die katholische Kirche weniger Mitglieder hat,



In der Kirche: Dechant Gerd Pieper (v.l.), Pfarrer Christof Hentschel, Ralf Nolte, Gregor Dreber (Supervision), Gisela Fritzsche, Irmgard Wollner, Katja Koch, Werner Brinkmann und Bürgermeister Christian Haase stellen die Auswertung der Fragebogenaktion vor.

FOTO: TORSTEN WEGENER

aber auch mit einem Rückgang der Priester zu kämpfen hat. Für die Region im Hochstift kommt hinzu, dass durch die Abwanderungen junger Menschen nach der Schulzeit zusätzlich Mitglieder verloren gehen. Dagegen hat der Pastoralverbund Dreiländereck Beverungen im Vergleich zum bundesweiten Trend, aber kaum mit Kirchengemeinden zu kämpfen.

Der allgemeine Trend im Erzbistum Paderborn – jährlich verlieren

bogenaktion, an der sich 746 Gemeindeglieder beteiligten, stellte Professor Dr. Dr. Martin Hörning vor. Auffallend: gerade die Mitglieder im Alter zwischen 20 und 45 Jahren beteiligten sich nur sehr gering an der Befragung. „Das Zusammenwachsen der Gemeinde ist für die katholische Kirche im Beverunger Raum nicht das Problem. Vielmehr ist sehr bedenklich, dass gerade in dem Alter zwischen 25 und 45 Jahren die Kirche bei den Menschen nur eine sehr geringe Rolle spielt. Die bedrohliche Frage ist somit: Was ist in 20 Jahren, wenn diese Gruppe in dem Alter ist, die aktuell am stärksten am pastoralen Leben teilnimmt“, sagt Hörning. Bei den Menschen ab 45 bietet der Glaube dagegen konkrete Hilfe in schwierigen Lebenssituationen oder ganz pragmatische Hilfestellung im Alltag.

Im weiteren Gespräch stellte sich heraus, dass die Mitglieder sehr großen Wert darauf legen, dass es feste Gottesdienstzeiten am Sonnabend oder am Sonntag gibt. Bürgermeister Christian Haase zeigte Parallelen zwischen Gesellschaft und Kirche auf. Auch Verwaltungen haben mit den Problemen zu kämpfen. In der Politik werde es immer mehr interkommunale Entscheidungen geben.

An der Kirchengemeinde vor Ort

schätze ich: _____

fehlt mir: _____

ärgert mich: _____

Von der Kirchengemeinde wünsche ich mir ganz konkret folgende(s) Angebot(e):

Pastoraler Raum Dreiländereck Beverungen

Ameinheiten: Beverungen · Blankenau · Dalhausen · Drenke · Haabrück · Harstede · Jakobsberg · Lauerhude · Tietsteden · Wehrden · Würgassen

Befragung zum Angebot der katholischen Kirchengemeinden im Stadtbereich Beverungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Seit einigen Monaten sind wir in unserem Pastoralen Raum „Dreiländereck Beverungen“, der alle katholischen Kirchengemeinden im gesamten Stadtbereich Beverungen umfasst, dabei, Wege zu überlegen, wie unsere Kirche in Zukunft die Menschen vor Ort weiterhin oder neu erreichen kann. Kirche und Gesellschaft haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert und auch die Lebensbedingungen der Menschen sind anders geworden.

Wenn Kirche auf diese Entwicklungen in angemessener Weise reagieren und nach neuen Wegen suchen bzw. Liebgewordenes erhalten will, muss sie um die Sorgen, Fragen, Wünsche und Sehnsüchte der Menschen wissen.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe und Ihre Meinung. Bitte nehmen Sie sich für den vor Ihnen liegenden Fragebogen fünf Minuten Zeit und nutzen Sie die Chance, auf diese Weise an einer menschen- und glaubwürdigen Kirche der Zukunft mitzuarbeiten.

Mit der Beantwortung des Fragebogens helfen Sie uns, die Angebote der katholischen Kirche in Beverungen und Umgebung für Sie und Ihr Leben interessant und wertvoll zu gestalten.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **01. September 2011** in den Geschäften Ihres Ortes ab oder werfen Sie ihn in die Wahlurnen, die im Eingangsbereich unserer Kirche aufgestellt sind.

Im Namen der Steuerungsgruppe grüßt Sie herzlich



Leiter im Pastoralen Raum „Dreiländereck Beverungen“



Gemeinderreferentin im Pastoralen Raum „Dreiländereck Beverungen“

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Geschlecht:

männlich weiblich

Ich bin dort Mitglied in der kath. Kirchengemeinde

Ja Nein

Alter:

- 14-20 Jahre 36-45 Jahre
 21-25 Jahre 46-60 Jahre
 26-35 Jahre 61-70 Jahre
 ab 71 Jahre

Am kirchlichen Leben vor Ort nehme ich teil:

- aktiv,
 passiv,
 gar nicht,
weil _____

Ich wohne in:

- Beverungen Kernstadt Herstelle
 Amelunxen Jakobsberg
 Blankenau Lauenförde
 Dalhausen Tietelsen/Rothe
 Drenke Wehrden
 Haarbrück Würgassen

Der Glaube an Gott und an Jesus Christus spielt in meinem Leben

- eine wichtige Rolle,
 eine Nebenrolle,
 gar keine Rolle,
weil _____

**Aus dem Leben der Pfarrgemeinden
des Pastoralen Raumes Dreiländereck Beverungen 2011**

	PR	Ame	Bev	Bla	Dal	Dre
Katholikenzahl	8751	598	3409	169	1467	269
Kirchenbesucherzählung	1576	110	461	57	299	67
Nov. 2011	18,01%	18,39%	13,52%	33,73%	20,38%	24,91%
Taufen	65	3	31	1	11	0
Davon aus Lfd 6						
Erstkommunion	84	9	42	0	13	2
Davon aus Lfd 10						
Trauungen	12	0	2	1	4	1
Davon aus Lfd 1						
Beerdigungen	129	9	52	3	21	5
Lfd 2						
Kirchenaustritte	12	0	5	0	2	0
Lfd 2						
Wiederaufnahme/Konversion	3	0	0	0	0	0
Lfd 1						

	Haa	Her	Jak	Tie	Weh	Wür
Katholikenzahl	427	699	235	366	547	565
Kirchenbesucherzählung	124	87	99	132	121	109
Nov. 2011	29,04%	12,45%	42,13%	36,07%	22,12%	19,29%
Taufen	1	1	0	0	5	12
Davon aus Lfd 6						
Erstkommunion	0	6	0	7	0	5
Davon aus Lfd 10						
Trauungen	0	0	0	1	2	1
Davon aus Lfd 1						
Beerdigungen	8	8	3	2	10	8
Lfd 2						
Kirchenaustritte	2	1	1	0	0	1
Lfd						
Wiederaufnahme/Konversion	1	1	0	0	0	1

Wetter sorgt für neue Superlative

HVV-Wetterfrosch Hermann-Josef Sander zieht Bilanz:

Wenig Eis im Winter, so viel Sonne im Mai wie noch nie

Beverungen (WB). »Die Witterung ist sehr oft von dem abgewichen, was man eigentlich erwartet hatte«, bringt Hermann-Josef Sander, Wetterfrosch des HVV, das Wetterjahr 2011 auf einen Nenner.

Der Januar stand in deutlichem Kontrast zum Januar 2010, Kälte und Schnee, die bereits Ende November 2010 eingesetzt hatten, waren vom Dreikönigstag an quasi vorbei. Stattdessen sorgte Tauwetter für ein fast zweiwöchiges Hochwasser. Dazu passte, dass die Niederschlagsmenge um rund 25 Prozent über dem langjährigen Soll lag. Die mittlere Temperatur überschritt zwar den langjährigen Referenzwert von 0 Grad Celsius um + 1,4 Grad, lag allerdings noch um + 3,4 Grad unter dem Wert vom Januar 2007.

Auch der Februar zeigte sich, was die Temperatur betraf, nur zu Beginn des letzten Monatsdrittels ein wenig winterlich, Schnee gab es nur an einem einzigen Tag. Dank Hochdrucks war der klassische Frühlingsmonat März der bisher sonnenscheinreichste (196,6 Sonnenscheinstunden) und trockenste (3,3 mm Niederschlag) März seit Bestehen der Wetterstation Drenke.

Launisch war er nicht, der April – im Gegenteil: Mit 246,5 Stunden Sonnenschein gab es fast fünfmal mehr als etwa im Sommermonat Juli 2000. Nicht ein einziges Mal lag die Maximaltemperatur im einstelligen Bereich, zehnmal jedoch über der 20-Grad-Marke. Die mittlere Temperatur von 12,2 Grad übertraf den langjährigen Referenzwert um +4,2 Grad. Die Menge des Niederschlags (42,3 mm) entsprach fast exakt dem langjährigen Mittel. Dennoch:

Es war zu trocken, denn 75 Prozent des gesamten Monatsniederschlags fiel an nur zwei Tagen.

Mit 15,7 mm (nur rund 30 Prozent des langjährigen Mittelwertes) war der Mai der bisher niederschlagsärmste Wonnemonat an der Wetterstation (Mai 2007:

135,6 mm). Trotz des relativ kühlen Monatsbeginns mit leichtem Nachtfrost übertraf die mittlere Temperatur das langjährige Mittel um + 1,9 Grad, lag doch die Tageshöchsttemperatur an 17 Tagen über 20 Grad. 294,6 Sonnenscheinstunden stufen ihn als bisher sonnenscheinreichsten Mai wie sonnenscheinreichsten Monat überhaupt seit Bestehen der Wetterstation ein.

Der Juni beendete endlich die wochenlange Trockenheit mit einem Starkregenereignis, und zwar

am 29. Juni. 54,9 mm Niederschlag fielen innerhalb von 15 Stunden. Das entspricht etwa dem langjährigen Mittel von 58 mm für den gesamten Juni, das in diesem Monat um rund 70 Prozent überschritten wurde. Bei sechs Sommer- sowie zwei Hitzetagen lag die

mittlere Monatstemperatur zwar um + 1,5°C über dem langjährigen Temperaturmittel.

Wechselhaft mit einem Auf und Ab der Temperatur ging es im Juli zu. Erwies sich der Juli 2010 als der bisher wärmste, war der Juli 2011 der kühlfte. Zugleich wird er als der zweittrockenste Juli der vergangenen 13 Jahre verbucht. Recht wechselhaft, zeitweilig sehr schwül mit heftigen Regengüssen präsentierte sich der August. Zehn Sommertage und ein Hitzetag sowie insgesamt 183 Sonnenscheinstunden waren zu verzeichnen. Mit 105,3 mm an 16 Regentagen wurde das langjährige Niederschlagssoll um rund 60 Prozent überschritten.

Warm und wechselhaft startete der September, warm und sommerlich ging er zu Ende. Der Oktober begann sommerlich, und abgesehen von kühleren Phasen gegen Ende des ersten und zu Beginn des letzten Monatsdrittels

war er mild und sonnenscheinreich. In zwei Nächten gab es bereits leichten Luftfrost, aber: Erstmals seit Bestehen der Drenker Station gab es an zwei Oktobertagen Temperaturen von über 25 Grad. Infolge stabiler Hochdruckgebiete ging der November mit nur 1,2 mm Niederschlag als der bisher trockenste Monat in die Geschichte der Wetterstation Drenke ein (November 2010: 105,9 mm). Zugleich war er mit 102 Sonnenscheinstunden der bisher sonnenscheinreichste November. In elf Nächten herrschte zwar schon Frost, aber die mittlere Monatstemperatur überschritt das langjährige Monatsmittel um 20 Prozent. Der Dezember 2011 war mild und regnerisch. Ein bisschen nasser Schnee fiel nur am 16. und 20. des Monats. Leichten Frost gab es lediglich an drei Tagen (Dezember 2010: 31). Zieht man das statistische Mittel heran, war der Dezember mit + 4 Grad um + 2

Grad zu warm und somit zweitmildester Dezember der letzten zwölf Jahre. Er war 2011 der Monat mit den meisten Regentagen (30), die Niederschlagsmenge von 95,9 mm übertraf den langjährigen Referenzwert um 100 Prozent.

Bilanz des Jahres 2011: Ein Monat war zu kühl, zehn zu warm, einer entsprach halbwegs dem langjährigen Referenzwert. Mit 1878,3 Sonnenscheinstunden war 2011 das sonnenscheinreichste Jahr seit Bestehen der Wetterstation. Zudem war es das bisher niederschlagsärmste Jahr. Vier Monate waren zu trocken, zwei extrem zu trocken, vier zu feucht.

»Wetter ist ein kontinuierlicher Prozess ohne jegliche Konstanten«, sagt Hermann-Josef Sander. Eine feste Bezugsgröße für das »richtige« Wetter gebe es nicht, und so seien die sogenannten Abweichungen im vergangenen Jahr als ganz natürliche Schwankungen einzuordnen.

»Wetter ist ein kontinuierlicher Prozess ohne jegliche Konstanten«

Hermann-Josef Sander